

Vorwort.

Ungeachtet der großen Menge unterhaltender Schriften, welche in den letzten Decennien auf dem Gebiete der Jugendliteratur erschienen sind, ist die Zahl derer, welche vorzugsweise das reifere jugendliche Alter im Auge haben, noch nicht allzu groß. Einestheils beabsichtigen die in dieser Richtung beliebtesten Schriftsteller nur die Unterhaltung eines jüngern Alters, sei es gänzlich ohne den Zweck ernsterer Belehrung, oder doch dieselbe nur in ähnlicher Weise vermittelnd, wie durch die Lectüre eines historischen Romans die Kenntniß der Geschichte gefördert wird; anderentheils finden wir unter den zur Lectüre für die Jugend bestimmten Büchern eine große Auswahl von Auszügen und Sammlungen von Bruchstücken aus den klassischen Schriften unserer deutschen Nation, wozu namentlich die immer noch an schwellende Masse von Lesebüchern zu rechnen ist. Ueber den Werth von Sammlungen dieser Art, welche eine gründlichere Kenntniß unserer National-Literatur vorbereiten und erleichtern, zum wenigsten eine oberflächliche Anschauung der eigenthümlichen Ideen unserer hervorragendsten Männer gewähren, findet wohl keine Differenz mehr Statt. Unter ihnen finden sich die vorzüglichsten Bildungsmittel für die Jugend, z. B. die Lesebücher